

(Botschaft in zwei Teilen)

Zukunftsdeutungen der Wahrsager ein risikoreiches und gefahrvolles Unternehmen

– Teil 2 –

Fortsetzung der Gottesbotschaft:

Es gibt auch astrologische Wahrsager, die mithilfe sternenkundiger Seelen Horoskope für das ganze Jahr und auch für jeden Tag erstellen und diese dann veröffentlichen, wonach sich heute auch viele Menschen richten. Sie benutzen Berechnungstabellen in Verbindung mit dem Geburtsdatum und der -uhrzeit eines Menschen, womit es angeblich möglich wäre, ab der Geburt bis in die Gegenwart die wichtigsten Ereignisse des Menschen und auch seine Veranlagungen zu ermitteln sowie im Voraus zukünftige Geschehnisse zu ersehen.

Doch diese lassen sich aus meiner himmlischen Sicht nicht genau vorhersagen, weil die meisten Berechnungstabellen von früheren Astrologen stammen, die bereits vor Jahrtausenden oder Jahrhunderten erstellt und davon Kopien gemacht wurden, die jedoch keine Übereinstimmung mit der heutigen Sternenkonstellation mehr haben. Die Sternenumlaufbahnen und Abstände zueinander und ihre Entfernung zur Erde haben sich in den vergangenen Jahrtausenden durch kosmische Verschiebungen der Galaxien und deren Sonnensysteme deutlich verändert, und dadurch auch die Sternenstrahlungs-Intensität bzw. deren Einfluss auf das irdische Leben, vor allem auf den Menschen und seine Seele.

Die heutigen Sternendeuter wissen nicht, dass vor Jahrtausenden erstmals einige Ägypter von geistig höherentwickelten außerirdischen Wesen in die Astrologie bzw. Sternendeutung eingewiesen wurden. Sie erfuhren von ihnen, wie sich die Sterne im materiellen Kosmos bewegen bzw. auf welchen kosmischen Umlaufbahnen sie sich fortbewegen und wie lange

ihr zeitlicher Umlauf bis zum Ausgangspunkt dauert. Sie unterwiesen sie darin, welche Entfernungen die Sterne zueinander und zur Erde haben und dass sie bei einer bestimmten Konstellation auf das seelisch-menschliche Bewusstsein psychisch und physisch mehr oder weniger Einfluss haben. Sie zeigten ihnen auch, wie man Horoskope mittels kosmischer Berechnungstabellen für einzelne Menschen erstellen kann und dass der Sternenaszendent zum Geburtszeitpunkt eines Kindes eine bestimmte Auswirkung auf das Leben des Menschen haben kann, und sie erfuhren noch vieles mehr.

Das heutige astrologische Grundwissen der Menschheit entstammt der kosmischen Erforschung und dem Wissen außerirdischer Wesen, das diese selbst auf ihren Planeten in fernen Sonnensystemen anwendeten. Ihr astrologisches Wissen haben sie an die damaligen Menschen weitergegeben und ihnen für sie erstellte Berechnungstabellen überlassen, die speziell für die Sternenkonstellation vor Jahrtausenden angefertigt wurden und deshalb durch kosmische Veränderungen heute teilweise überholt und unbrauchbar sind. Seit der Einweisung in die Sternendeutung durch Außerirdische, begannen die ersten Astrologen für das zukünftige Leben der dafür aufgeschlossenen Menschen Horoskope zu erstellen. Doch heute weisen die Berechnungen nicht mehr die Genauigkeit auf, wie die der früheren Außerirdischen.

Inzwischen ist aus der Sternenkunde (Astrologie) eine Wissenschaft geworden, woraus ein Beruf mit einer sehr guten Verdienstmöglichkeit entstand. Doch leider ahnen heute die Menschen nicht, dass astrologische Horoskope, die von ihnen auch „Spiegel des Schicksals" genannt werden, nur wenig wahres Wissen enthalten.

Wahrlich, wenn ängstliche und grüblerische Menschen Zukunftsdeutungen mit falschen Ereignisangaben in ihrem Ober- und Unterbewusstsein speichern, dann passiert Folgendes: Durch ihre wiederholten sorgenvollen Gedanken über ein mögliches negatives Zukunftsereignis entsteht im Unterbewusstsein ein zunehmend starkes negatives Energiefeld von dieser Ereignisspeicherung. Durch sein gespeichertes negatives Energiefeld zieht dieser Mensch dann einmal aus der irdischen unteren Atmosphäre ein gleichartiges Energiefeld mit einem großen Negativpotential an, das in der irdischen Vergangenheit aus unzähligen negativen Angstgedanken vieler Menschen entstanden ist. Kommt dieses geballte Potential in seinem Bewusstsein an, dann erfolgt beim Menschen eine Entladung negativer Kräfte. Das Ergebnis davon ist, dass ihm das negative vorhergesagte Ereignis wirklich zustößt. Könnt ihr euch diese unsichtbare Gesetzmäßigkeit, die nur in eurer himmlisch fernen Welt geschehen kann, schon vorstellen?

Nun setze ich die Schilderung über die Außerirdischen fort.

Bei der Einweisung in die Sternendeutung übertrugen die Außerirdischen den früheren Ägyptern einige ihrer mathematischen Kenntnisse, um zum Beispiel die geplanten Bauwerke statisch exakt zu berechnen, damit sie größeren Belastungen und Stürmen standhalten konnten. Die Außerirdischen, die eine weit fortgeschrittene Technologie besaßen, waren imstande mit ihren technischen Geräten solch starke magnetische Kräfte zu erzeugen, dass sie unvorstellbar schwere Lasten mit ungefähr der Größe eines mehrstöckigen Hauses problemlos von ihren Raumschiffen aus magnetisch anziehen und unterhalb ihrer Raumschiffe in einem kurzen Abstand platzieren und weiter befördern konnten. Diese Möglichkeit nutzten sie auch damals zur Erbauung der großen ägyptischen Pyramiden.

Sie wussten, dass es einst auf der Erde ein geistig und technisch weit fortgeschrittenes Volk gab, das sich Atlanter nannte. Doch diese lebten friedlos untereinander, zerstritten sich und standen sich einmal so feindlich gegenüber, dass sie sich mit Laserwaffen und anderen zerstörerischen Waffen bekämpften. Die Folge davon war, dass sie auf der Erde eine fürchterliche Katastrophe auslösten, worauf es zu einem Polsprung kam. Nur einigen gelang es mit ihren Raumschiffen auf Planeten zu flüchten, auf denen es ihnen entsprechend der Atmosphäre und Planetenbeschaffenheit möglich war, ihr physisches Leben fortzusetzen bzw. für immer sesshaft zu werden.

Manche Atlanter hatten schon auf Erden einen regen Kontakt mit verschiedenen außerirdischen Rassen anderer Galaxien. Die geflüchteten gutmütigen und friedvollen Atlanter hatten sich mit jenen Wesen besonders angefreundet, die ihnen anfangs halfen, auf ihren neuen Wohnplaneten gut zurechtzukommen. Diesen erzählten die Atlanter, dass sich in ihrem einstigen, nun im Meer versunkenen Lebensraum noch Überreste von ihren damaligen Pyramiden befinden mussten. Es war ihr Wunsch, dass sie ihnen beim Wiederaufbau der Pyramiden in dem damals noch blühenden Land Ägypten helfen. So geschah es auch vor Jahrtausenden auf der Erde.

Die früheren Atlanter – die heute auf Planeten anderer Sonnensysteme leben – wollten ihren Nachfahren zeigen, von welchem Planeten sie abstammten bzw. wo sich ihr Atlantisreich befand und welche großen Bauwerke sie imstande waren einst zu erbauen, wie z. B. die Pyramiden. Deshalb wollten sie mit ihren Raumschiffen den schönen Planeten Erde öfter aufsuchen, doch ohne in das Weltsystem der Menschen einzugreifen. Ihre Besuche auf der Erde geschehen auch heute noch.

Es waren solche Außerirdische, einstige Atlanter, die einst gemeinsam mit den befreundeten außerirdischen Wesen die Pyramiden wiederaufgebaut hatten, da in ihnen noch eine starke Bindung zur Erde und zum menschlichen Leben vorhanden war.

Die damaligen Außerirdischen, die in ihren Raumschiffen einige der früheren Atlanter als Begleiter mitgenommen hatten, waren vor Jahrtausenden mit einem König der Ägypter und einigen seiner ständigen Begleiter gut befreundet. Von ihm erhielten sie die Erlaubnis, auf einer freien unbebauten Landzone Pyramiden zu erbauen, weil er den Außerirdischen für die lehrreichen Weisungen und das neue Wissen aus ihren Lebenserfahrungen für ein höheres

geistig-kulturelles Leben für sich und sein Volk sehr dankbar war. Die Ägypter hielten die Außerirdischen jedoch für Götter und verehrten sie deshalb bei ihren Festen.

Doch vor Jahrtausenden waren die Atlanter, die Ägypter und auch die außerirdischen Wesen noch nicht soweit entwickelt, um mit mir, dem himmlischen Liebegeist herzlich zu kommunizieren, denn sie wurden durch ihre Vorfahren und okkulte Geistliche auf einen Götterglauben ausgerichtet. Obwohl die Außerirdischen schon eine hohe Kultur und Technologie besaßen, hatten sie durch ihre himmlisch fernen Lebensweisen den Zugang zu mir in ihrem Inneren verschlossen gehalten.

Wie ihr geistig ausgerichteten Menschen daraus erkennen könnt, bringen eine hohe Kultur und eine weit fortgeschrittene Technologie die Wesen dem himmlischen Sein auch nicht näher, meistens in die Gegenrichtung, so wie es heute in dieser Welt den Menschen und ihren Seelen ergeht.

So begannen die Außerirdischen gemeinsam mit den ehemaligen Atlantern vom Meeresgrund die noch gut erhaltenen, großen und sehr schweren, fertig geformten Felsblöcke der früheren zerfallenen Pyramiden mit ihren Raumschiffen zu bergen, die sie dann wieder zum Bau der ägyptischen Pyramiden verwendeten und in nur kurzer Erdenzeit fertigstellten.

Einige Atlanterseelen, die eine starke Bindung zu dieser Welt besaßen, wollten sich wieder auf der Erde im damals blühenden Land Ägypten inkarnieren, das durch gewaltsame Eroberungen zu einem großen Reich wurde. Da die Seelen der einstigen Atlanter ein noch höheres Bewusstsein besaßen als die ansässigen Ägypter, haben sie nach der Inkarnation eine rasche menschlich-geistige Entwicklung gemacht, weil ihnen dabei jenseitige Atlanter halfen. Einer von ihnen wurde sogar ein ägyptischer König, der als Pharao so sehr verehrt wurde, dass sie ihn Sonnengott nannten.

Die früheren Atlanter erbauten ihre Pyramiden, um aus der Sonne vermehrte Energien anzuziehen und diese auf ihren Lebensraum zu übertragen. Die Pyramiden wurden so exakt ausgerichtet und platziert, dass sie auch mit dem Erdkern eine ständige energetische Verbindung zur Aufladung ihrer materiellen Teilchen hatten. Die hohen Pyramiden dienten ihren Raumschiffen auch dazu – wenn sie interplanetarische Reisen auf kosmisch-magnetischen Energiebahnen unternahmen – dass sie bei ihrer Rückkehr einen irdischen Navigationspunkt hatten.

Wie mancher von euch schon aus Durchgaben von höher entwickelten außerirdischen Wesen weiß, besaßen die damaligen Atlanter eine hohe Kultur und hatten eine weit fortgeschrittene Technologie. Unter anderem war es ihnen möglich, das Gestein mit Laserstrahlen zu bearbeiten und mit ihren Raumschiffen zu befördern. Sie hatten auch geistig weitgereifte Führer mit besonderen außersinnlichen Fähigkeiten, die sie sehr verehrten. Nach deren Tod haben sie diese einbalsamiert, weil sie annahmen, dass es ihnen einmal durch eine geneti-

sche Manipulation gelingen würde, sie wieder zum Leben zu erwecken. Deshalb erbauten sie Pyramiden, die kosmisch so ausgerichtet wurden, dass sie die Sonnenenergien auch im Inneren speichern konnten, um die einbalsamierten Körper vor der Zersetzung zu bewahren. Die Pyramiden dienten ihnen durch die exakte Ausrichtung als kosmische Sende- und Empfangsantennen und ebenso dazu, außerirdische Kontakte mit Wesen im eigenen Sonnensystem, aber auch von anderen Galaxien zu pflegen.

Die Außerirdischen, die mit den damaligen Ägyptern einen regen Kontakt pflegten, zeigten ihnen auch, wie die damaligen Atlanter die Innenräume und Gänge der Pyramiden architektonisch und statisch ausführten, und auf welche Weise sie ihre Führer bestatteten. So kam der damalige Pharao auf die Idee, ihn nach seinem Tode, so wie es die Atlanter kultisch hielten, in einer Pyramide zu bestatten. Diesen Gefallen haben ihm die außerirdischen Wesen gemacht.

Nun wisst ihr von mir, dass es also nicht die damaligen Menschen in Ägypten waren, die Pyramiden unter den schwersten körperlichen Bedingungen in der heutigen Wüste erbaut haben, sondern außerirdische Wesen aus anderen Galaxien. Hier wurdet ihr Menschen geschichtlich falsch belehrt.

Es handelte sich um solche höher entwickelte Fallwesen aus fernen Galaxien, die heute noch oft die Erde ansteuern, ohne jedoch die Menschen zu beeinflussen. Sie hatten vor Jahrtausenden mit ihren Raumschiffen viele geistig noch nicht so weit entwickelte Bewohner eines Sonnensystems gerettet, dessen Sonne kurz vor der Explosion stand. Diese geretteten Wesen verschiedener Rassen hatten sie auf die Erde gebracht. Anfangs halfen sie ihnen, um auf der Erde zurechtzukommen und überließen ihnen manche Hilfsmittel, damit sie überleben konnten.

Nun – das war ein kurzer Ausflug meines Liebegeistes in die irdische Vergangenheit, damit ihr etwas mehr darüber wisst, was vor Jahrtausenden auf der Erde stattgefunden hat, aber auch, vom wem die Sternenkunde wirklich stammt.

Da der Künder weiterhin bereit ist, meine Offenbarung über Wahrsager aufzunehmen, gebe ich euch weitere Details zum Überdenken.

Die Ergebnisse der jenseitigen Helferseelen kommen öfter ungenau im Oberbewusstsein des Wahrsagers an, weil in diesem nicht alle erforderlichen Wortbegriffe enthalten sind, weshalb die Mitteilungen der Seelen mit den Worten des Wahrsagers oft keine Übereinstimmung haben. Schon ist eine Falschaussage aus den vergangenen Leben der Seele des Fragestellers weitergegeben worden, die für ihn eigentlich unbrauchbar ist. Geschieht es, dass eine Zukunftsdeutung beim Wahrsager falsch ankam, dann kann es sich sehr gefährlich auf das Leben eines Menschen auswirken, der diese sehr ernst nimmt – und das geschieht öfter.

So kann kein Wahrsager die ermittelten Daten aus der Vergangenheit und auch für die Zukunft nachprüfen. Deshalb sollte er nicht behaupten, dass er die Wahrheit spricht.

Vielleicht ist es euch nun verständlicher, dass die Zukunftsdeutungen in Verbindung mit der Astrologie, aber auch mit anderen Praktiken, ein risikoreiches und gefährliches Unternehmen sind, vor dem ich jeden Menschen nur warnen und ihm davon abraten kann, sich darauf einzulassen. Dies tue ich auch aus dem Grund, weil diejenigen, die sich mit Astrologie und anderen außersinnlichen Praktiken sehr befassen, damit rechnen müssen, dass ihre Seele dadurch eine starke magnetische Anziehung zum materiellen Kosmos aufweist, die sie nicht für ein höheres reales feinstoffliches Leben freilässt, aus dem sie einst ausging und zurückkehren sollte. Könnt ihr die geistige Logik meiner Schilderung schon verstehen?

Nun schildere ich euch ein weiteres Beispiel über einen geistig orientierten Menschen, der aus Neugier einen Wahrsager aufgesucht hat, um von ihm zu erfahren, ob seine Seele aus dem Fall stammt oder sich einst auf Erden mit einem Heilsplanauftrag inkarniert hat. Er will dies unbedingt wissen, weil er von innen spürt, dass seine Seele wieder ins Erdenkleid gekommen ist, um eine bestimmte Aufgabe zu erfüllen, die ihr im früheren Leben durch religiöse Irreführung nicht gelungen ist. Seine Ungeduld treibt den Menschen, dessen Seele mit vielen ungeduldigen und neugierigen Verhaltensweisen sehr belastet ist, in die offenen Arme eines Wahrsagers. Nach einem geistigen Gespräch und einigen beantworteten Fragen bittet er den Wahrsager ihm zu sagen, ob seine Seele aus dem Fall stammt oder einen Heilsauftrag in sich enthält.

Kaum hat er seine Frage ausgesprochen, versuchen die neben dem Wahrsager stehenden Seelen in seine Aura einzutreten und Abrufungen in den Seelenpartikeln vorzunehmen. Doch sie finden keinen Hinweis oder Beweis dafür, dass die Seele einst aus dem himmlischen Sein für den Heilsplan ausgegangen ist. Ihre Nachforschung teilen sie dem Wahrsager mit, der dies dann an den sehr enttäuschten, geistig orientierten Menschen weitergibt.

Zuhause angekommen beschäftigt sich der neugierige Mensch unverändert weiter mit der Heilsplanfrage und grübelt länger darüber nach. Er vermutet, dass ihm der Wahrsager diesbezüglich eine falsche Auskunft gegeben haben muss, da er beim Lesen einer göttlichen Botschaft öfter von innen spürte, dass sich seine Seele über verschiedene göttliche Aussagen sehr gefreut hat. Sie hat ihm ihre Freude zum Ausdruck gebracht, indem sie aus dem Seelen-Lebenskern über die Zentren mehrere Energieströme in sein menschliches Bewusstsein einfließen lies, so ähnlich wahrnehmbar, als wenn er sich in einem intensiven Herzensgebet dankbar und freudig mir zuwendet.

Aus meiner himmlischen Sicht hat dieser geistig orientierte Mensch tatsächlich bezüglich des Heilsplans eine Falschaussage vom Wahrsager erhalten, für die er und die hinter ihm wirkenden Sippenseelen nichts dafürkonnten. Das heißt, den niedrig schwingenden, sehr

belasteten Seelen bietet sich nur die Möglichkeit an, bestimmte begrenzte Informationen aus dem irdischen Leben der Seele abzurufen und in ihrem eigenen Bewusstsein zu speichern, wenn sie mit ihren Gedankenkräften in die niedrig schwingenden Hüllen, die als Belastung die Seelenpartikel umfassen, gewaltsam eindringen. Dort sind sämtliche Lebensaufenthalte der Seele auf der Erde und auch von anderen Fallbereichen in Bildern aufgezeichnet – jedoch nicht aus dem himmlischen Leben, weil sich diese Speicherungen nur im Inneren der unbelasteten Partikel befinden, zu dem sie aber keinen Zugang haben, weil in diese nur das reine Wesen selbst im himmlischen Sein hineinschauen kann.

Die Heilsplaninformation können sie nicht finden, auch wenn es sich um ein inkarniertes Heilsplanwesen handelt, weil diese im Inneren Selbst um den Wesenskern der Seele in der zweipoligen hochschwingenden Bilderart gespeichert ist, wozu die erdgebundenen Seelen keinen Zugang haben, da der Lebenskern mit dem Inneren Selbst für andere Wesen verschlüsselt bzw. abgesichert ist, damit die Identität der einzelnen Wesen ewiglich unantastbar bleibt.

Nun schildere ich euch kurz, weshalb im himmlischen Sein der Heilsplan ins Leben gerufen wurde.

Alle himmlischen Wesen wussten von mir, dass sich auf der Erde viele Wesen inkarniert haben und erdgebunden aufhalten, die sich im großen Verbund dazu entschlossen durch eine völlig himmlisch-gegensätzliche Lebensweise zuerst ihr eigenes feinstoffliches Wesen – bis auf den übriggebliebenen Lebenskern mit dem Inneren Selbst – nach und nach durch Belastungen soweit zu bringen, dass die Partikel ihres Wesens in den Rotationsstillstand kommen. Die Folge davon wäre gewesen, dass ihr Lebenskern mit den beiden Urteilchen auch zum Stillstand kommt und gleich danach in die entgegengesetzte Richtung rotieren würde. Das wäre dann der Anfang der Fallschöpfungsauflösung gewesen, der wiederum danach die himmlische Schöpfung in die Auflösung mitgezogen hätte, weil beide Schöpfungen, das himmlische Sein und das abgefallene Sein, energetisch und informativ miteinander verwoben sind.

Um dies rechtzeitig zu verhindern, haben sich unzählige himmlische Wesen freiwillig für die Schöpfungserrettung und danach für die Rückkehr himmlisch abgefallener Wesen gemeldet, unter anderem auch Christus und viele Schöpfungserstlinge, Söhne und Töchter der Ureltern, die energetisch das größte Potential und die meisten Schöpfungserfahrungen aufwiesen.

Bevor sie in die Fallwelten gingen, habe ich, der himmlische Liebegeist im Ich Bin, ihnen die Heilsplanaufgabe in ihr Inneres Selbst, nahe ihrem Lebenskern, gespeichert. Jedes bereitwillige Wesen bekam von mir mehrere Einsatzmöglichkeiten zur Anschauung, die es sich entsprechend seines himmlischen Evolutionsstandes und seiner Fähigkeiten selbst aussuchen konnte. Einige entschlossen sich für die gefährlichste Heilsplanaufgabe, sich nämlich

auf dem Planeten Erde zu inkarnieren, wo schon überwiegend selbstzerstörerische Wesen mit den meisten seelischen Belastungen lebten. Andere wollten den inkarnierten Heilsplanwesen als Schutzwesen beistehen und andere wiederum entschieden sich, in höher schwingenden grobstofflichen oder feinstofflichen Fallbereichen eine bestimmte Aufgabe zu erfüllen, die für deren Bewohner richtungsweisend zur himmlischen Rückkehr wären.

Doch die hochschwingende Heilsplanspeicherung im Inneren Selbst kann kein belastetes Wesen aus den Fallwelten abrufen, weil es die dafür benötigte hohe Wesensschwingung nicht aufweist und die Verschlüsselung kein Wesen öffnen kann, außer dem Wesen selbst oder nach Erlaubnis des Wesens auch von mir, der Ich Bin-Gottheit. Ein reines himmlisches Wesen könnte die Öffnung des Inneren Selbst bei einem anderen Wesen schon vornehmen, doch das wird es niemals tun, weil das Eindringen in das Bewusstsein eines reinen oder inkarnierten Wesens ungesetzmäßig ist bzw. gegen seine Freiheit verstößt.

Doch die himmlischen Wesen haben die Möglichkeit, ein Heilsplanwesen an der bestimmten Farbstrahlung seines Seelenkerns zu erkennen, ob es nun zeitweise inkarniert ist oder sich als entkörperte Seele irregeführt noch erdgebunden aufhält oder vorübergehend auf anderen grobstofflichen oder feinstofflichen Fallplaneten lebt.

Wie ihr aus meiner Schilderung erkennen könnt, sind Wahrsager und die mit ihnen wirkenden erdgebundenen Seelen in dieser Fallwelt großen Selbsttäuschungen ausgesetzt, die ihnen noch nicht bewusst geworden sind. Damit sie erkennen, dass ihre übersinnliche Beschäftigung, die auch bei manchen die Lebensberatung enthält, für ihre seelische Bewusstseinsentwicklung und himmlische Rückkehr ein großer Nachteil ist, habe ich in dieser Botschaft einiges erwähnt, das ihnen im ersten Moment beim Lesen oder Hören der vertonten Botschaft nicht schmecken wird, und viele darüber sehr aufgebracht sein werden. Doch einmal wird für sie der große und geistig wichtige kosmische Augenblick der Ernüchterung, Erkenntnis und herzlichen Reue kommen, wo ihnen dann die Binden von den Augen fallen werden, die sie sich selbst darüber gestülpt haben. Dann werden manche Gutherzige von ihnen erkennen, dass sie sich in dieser Täuschungswelt durch viele Irreführungen sehr verlaufen haben, und auch darüber traurig sein, dass durch ihre Falschaussagen viele Menschen ein großes seelisches und physisches Leid ertragen mussten.

So geschah es auch einer sehr nahen Familienangehörigen des Künders, die an die Zukunftsaussage eines Wahrsagers glaubte, der ihr das Jahr ihres Todes mitteilte. Daran ist sie zerbrochen bzw. hatte fortan keine Lebensfreude mehr. Deshalb betäubte sie sich mit Alkohol, damit sie nicht mehr an die Vorhersage denken musste. Die tragische Folge davon war, dass sie bereits in jungen Jahren verstarb, schon viele Jahre vor dem angedeuteten Sterbedatum. Aus meiner himmlischen Sicht waren in ihren Genen Energien für ein langes Leben vorhanden und es gab in ihrer Seele keine Speicherungen, die auf irgendeinen lebensbedrohlichen Schicksalschlag hingewiesen hätten, sodass ihre Seele deswegen vorzeitig ins Jenseits hätte gehen müssen.

Das war ein tragisches Ereignis für ihre Seele, die es nicht geschafft hat, den Menschen von der Selbstzerstörung zu bewahren, weil ihren Menschen ab der traurigen Selbstmitleidphase finstere Seelen stark beeinflussen konnten und sie letztlich ins Unheil führten. Leider konnten an sie der Künder und auch keiner ihrer Familienangehörigen mit helfenden Ermutigungen und Ratschlägen herankommen.

Bedenkt bitte ihr Wahrsager, welche große Verantwortung ihr gegenüber den Menschen habt, die sich hilfesuchend und vertrauensvoll an euch wenden. Bitte überdenkt meine ernsten und warnenden Hinweise und überwindet euch zusammen mit den hinter euch wirkenden Seelen mit der Wahrsagerei Schluss zu machen, damit eure Seelen von der starken magnetischen Bindung zueinander frei werden und endlich nach vielen, vielen Inkarnationen und jenseitigen Leben selbstbestimmend den Rückweg ins himmlische Sein beginnen. Das ist eine herzliche Bitte meines himmlischen Liebegeistes an alle irdischen Wahrsager und die mit euch wirkenden erdgebundenen Wesen!

Werdet euch darüber bewusst, dass die Erde bald unbewohnbar sein wird! So frage ich euch jetzt über den Künder, wo wollt ihr denn in den jenseitigen Welten eurer Wahrsagertätigkeit weiter nachgehen? Zu anderen materiellen Welten, in denen höher entwickelte Wesen leben, werdet ihr mit dieser Belastung bzw. ungesetzmäßigen Ausrichtung keine Anziehung mehr finden. Ebenso nicht auf feinstofflichen Planeten, auf denen niemand von euch eine Zukunftsweisung erhalten möchte, weil die dort lebenden Wesen ohne Einmischung anderer in der Gegenwart leben wollen. Darum werdet vernünftig und blickt geistig weitsichtiger, dann werdet ihr mein Angebot zur Umkehr gerne annehmen wollen. Geschieht dies, dann freue ich mich sehr über eure Einsicht und werde euch helfen, ein neues Lebensziel in einer freudigen Aufgabe zu finden. Wollt ihr es so halten?

Den geistig orientierten Menschen gebe ich noch eine Gedankenstütze.

Seid euch dessen bewusst, dass eine noch vorhandene Speicherung der Neugier einen Menschen unbewusst steuern kann, zum Beispiel, zu einem Wahrsager zu gehen. Zudem bedenkt bitte, dass eure neugierige Verhaltensweise, unbedingt etwas über eure früheren irdischen Leben oder über eure irdische Zukunft erfahren zu wollen, immer im Zusammenhang mit eurer Ungeduld steht. Wer unbedingt von einem medial-okkulten Menschen etwas über sich erfahren will, ohne die Selbsterforschung seiner Verhaltensweisen durch die tägliche Gedankenkontrolle vorzuziehen, weil sie ihm zu anstrengend erscheint, der wird seinen Fehlern und Schwächen in diesem Leben nicht mehr selbstehrlich auf die Schliche kommen können.

Das ist dann für eine jenseitige Seele sehr bitter, wenn ihr Mensch die vielen guten Wissensspeicherungen zur Wesensveredelung nicht umgesetzt hat. Sie bleibt weiterhin unverändert sehr belastet in den unteren dunklen feinstofflichen Bereichen, wo sie mit gleichartigen Wesen zusammenleben wird, die es auch nicht geschafft haben ihre irdische Lebenszeit dafür zu nutzen, ihre gröbsten unschönen Verhaltensweisen durch die Selbsterkenntnis herauszufinden und nach und nach mit meiner göttlichen Hilfe für immer abzustellen bzw. sich davon aus innerer Überzeugung bewusst zu distanzieren. Solche Seelen, die nach ihrem physischen Ableben auf einem lichtarmen feinstofflichen Planeten ankommen, sind über ihre ungenützte irdische Chance eine längere Phase sehr traurig.

Darum bitte ich euch, schon heute mit der Wesensveredelung zu beginnen oder darin nicht nachzulassen, denn nicht ich, sondern nur ihr selbst profitiert in diesem Leben davon, besonders vor allem euer inneres feinstoffliches Wesen (Seele) beim jenseitigen Weiterleben in lichtvollen Welten. Ich wünsche euch von Herzen, dass ihr meine Hinweise ernst nehmt und auf der himmlischen Rückkehrtreppe weit nach oben kommt, so weit, dass ihr in den höheren Fallwelten kein Leid mehr ertragen müsst!

Bedenkt bitte auch, dass himmlische Wesen in keiner Weise neugierig sind, was ihre planetarische Zukunft anbetrifft. Sie leben stets in der Gegenwart mit ihrem Dual und anderen Bewohnern auf einem herrlichen feinstofflichen Planeten. Ihr Leben findet ohne ein Zeitgefühl statt, wodurch sie in einem Zustand der inneren und äußeren Ruhe und Harmonie beständig verbleiben, der sie befähigt, geistig geradlinig, weitsichtig und klar sowie genial zu denken, um schöpferisch in vollkommener Weise zu wirken.

Außerdem erhalten sie von mir Bilder zur Ansicht, woraus sie ersehen können, welche Planungen und Schaffungen für die Zukunft auf einer himmlischen Ebene erforderlich wären. Da sie immer mit ihrem Lichtkörper in der Gegenwart und ohne Zeitgefühl leben wollten, haben sie mir die himmlische Zukunft, mit dem Zeitablauf in Äonen, in mein allumfassendes Bewusstsein zur Verwaltung übertragen.

Aus meinen Bildern erkennen sie, dass zum Beispiel eine neue Galaxie für himmlische Rückkehrer oder für jene Wesen gemeinsam zu erschaffen notwendig wäre, die kurz davor stehen, ihre Selbstständigkeit zu erlangen und sehnend darauf warten, sich von ihren Zeugungseltern zu verabschieden, um nun mit einem Dual selbstständig leben zu können. Das angehende Dualwesen finden sie bald mit meiner universellen Suchmöglichkeit, die in alle himmlischen Ebenen und Planeten hineinreicht, und die dort lebende Wesen schauen kann, die nun so weit gereift sind, um im Verbund mit einem Dual auf einem Planeten selbstständig und glücklich zusammenzuleben. Ich stelle ihnen unzählige Wesen mit ihren besonderen Fähigkeiten in Bildern zur freien Auswahl vor, die für sie in Frage kommen könnten, weil sie aus meiner umfassenden Bewusstseinsübersicht und Wesenskenntnis zu dem suchenden Wesen als Dual gut passen würden. Doch sie selbst bestimmen dann frei, mit welchem Wesen sie einen Dualverbund ohne Bindung schließen wollen, wobei sie von mir keinerlei Be-

einflussung oder Einmischung erfahren, weil mein unpersönliches Liebewesen selbst die Freiheit ist und sich so unverändert in alle Ewigkeit den geliebten Wesen gegenüber verhalten wird.

Nun, für die gemeinsamen Erschaffungen von Galaxien und Planeten, erhalten die himmlischen Wesen von mir Anregungen für ihre Tätigkeit, über die sie dann miteinander beraten und sich für eine Vorschlagsvariante aus meinem Allbewusstsein entschließen. Doch keiner der Wesen wird mich mit neugierigen Fragen beschäftigen, nein, das wird von ihnen nicht geschehen, weil sie stets in der himmlischen Eigenschaft der Geduld leben, aus der sie von mir einst nach der Zeugung ihrer Eltern alle dazugehörigen einzelnen Lebensverhaltensweisen erhielten, die sie dann von innen steuern, geduldig mit sich selbst und auch gegenüber anderen Wesen zu sein. Könnt ihr euch das vorstellen?

Darum lebt wieder mehr in der Geduld eurer inneren Seele und haltet euch immer wieder in äußeren ruhigen Räumen eurer Wohnung auf oder spaziert gemütlich frohgesinnt in stillen Gegenden, wo ihr entspannt sein könnt und möglichst wenig Gedanken habt. In so einer innerlich entspannten und ruhigen Lebensphase seid ihr eurer inneren Seele und auch mir in der Schwingung sehr nahe, und dafür bedankt sich eure Seele freudig mit feinen Impulsen oder Sekundenbildern bei euch, die aus ihrer erschlossenen Weisheit stammen. Diese können eure geistige Weitsicht im menschlichen Bewusstsein wieder ein kleinwenig erweitern, um zum Beispiel meine euch angebotenen Liebetröpfchen-Weisheiten tiefgründiger verstehen zu können, so ihr auf ihre inneren Weisungsimpulse eingeht.

Werdet euch bitte noch mehr darüber bewusst: Ungeduld enthält fanatische Grundzüge, die letztlich auch gutherzige Menschen dazu anstiften kann, unüberlegt etwas zu tun, das sie später in einer nachdenklichen Phase herzlich bereuen und darüber sehr traurig sind. Darum achtet darauf, eure Ungeduld zu erkennen und mit meiner göttlichen Hilfe in den Gegenpol zu wechseln, das ist die unübertreffliche himmlische Geduld meines universellen unpersönlichen Wesens. Dann wird eure geistige Übersicht zunehmend erweitert und ihr erkennt manches, das einen geduldigen weisen Menschen auszeichnet und auch nur diesem geistig bewusst werden kann. Dazu lade ich euch herzlich ein, mit den besten Wünschen für euer sehr schwieriges Erdenleben!